

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Mitte

Handlungsfeld	Beschäftigung
Aktion	Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung
Förderzeitraum	01.02.2013 - 30.11.2013
Förderinstrument	LSK

<b><u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u></b>	
Projektname	Teilhabe on Tour - Wanderausstellung über Berufs- und Lebenswege behinderter Frauen
Projektziel (Hauptziel)	Verbesserung des Zugangs von Frauen mit Behinderung zu Beschäftigung durch Veröffentlichung von good practices und Informationen; Sensibilisierung von Bürger/innen und Arbeitnehmer/innen in Berlin-Mitte für das Thema
Projektkurzbeschreibung	Im Zentrum des Projekts steht die Realisierung einer Wanderausstellung zum Thema Berufs- und Lebenswege behinderter Frauen, die in öffentlich zugänglichen Institutionen in Berlin-Mitte, wie z.B. dem Rathaus Berlin Mitte, dem Integrationsfachdienst Mitte gezeigt werden soll. Die Ausstellung soll anhand von Beispielen veranschaulichen, wie Frauen mit Behinderung den Einstieg in das Arbeitsleben geschafft haben. Außerdem werden Beratungs- und Informationsstellen in Mitte vorgestellt, die behinderte Menschen bei der Arbeitssuche unterstützen (z.B. Arbeitsagentur, JobCenter, Integrationsamt, IFD). Zusätzlich erhalten die Mitarbeiter/innen der Institution, in der die Ausstellung stattfindet, die Möglichkeit, Stellung zum Thema zu beziehen. Jede/r wird aufgefordert schriftlich den Satz "Die Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung ist für mich wichtig, weil ..." zu vervollständigen. Diese persönlichen Statements werden in die Ausstellung integriert.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	LIFE e.V. Bildung Umwelt Chancengleichheit, Dircksenstraße 47, 10178 Berlin, Tel. 030-30879817, Fax 030-30879825, <a href="http://www.life-online.de">www.life-online.de</a> Ansprechpartnerin: Andrea Simon, <a href="mailto:simon@life-online.de">simon@life-online.de</a>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Hildrun Knuth, Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Bezirksamt Mitte von Berlin

Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Netzwerk behinderter Frauen Berlin e.V.; Arbeitsagentur Mitte, JobCenter Mitte, Behindertenbeauftragte des Bezirks Mitte, Weiberwirtschaft, Integrationsfachdienst, Wirtschaftskreis Mitte e.V.
--	---

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Der Zugang von Frauen mit Behinderung zu Informationen über Beratung und Unterstützung ist gewährleistet</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Frauen mit Behinderung besuchen die Wanderausstellung;</p> <p>Die dargestellten Beispiele stoßen auf positive Resonanz bei den Betroffenen;</p> <p>Informations- und Beratungsstellen für Menschen beteiligen sich am Projekt</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Ausstellung wurde im IFD Mitte und im Rathaus Mitte (Berolina Galerie) über einen Zeitraum von insgesamt acht Wochen gezeigt (26.9. - 30.11.2013).</p> <p>Beim IFD Mitte sahen ca. 40 Menschen mit Behinderung die Ausstellung, zur Ausstellungseröffnung am 6.11.2013 in der Berolina Galerie kamen 50 Besucher/innen, davon ca. 40 Frauen. Die Zahl der Besucher/innen, die die Ausstellung nach der Eröffnung in der Berolina Galerie gesehen haben, ist schwer einzuschätzen. Wir gehen aber davon aus, dass durch den täglichen Publikumsverkehr im Rathaus Mitte eine Vielzahl von Bürger/innen erreicht wurden.</p> <p>Im Gästebuch, das an beiden Orten auslag, finden sich etliche positive Resonanzen von betroffenen Frauen auf die gezeigten Portraits und die ausgestellten Kunstobjekte zweier der portraitierten Frauen. Das mündliche Feedback der Besucher/innen der Ausstellungseröffnung und der Mitarbeitenden beim IFD war durchweg positiv.</p> <p>Schon im Vorfeld der Wanderausstellung stieß das Vorhaben nicht nur beim IFD Mitte auf große Unterstützung. Viele andere Organisationen, die Menschen mit Behinderung beraten, sagten ihre Teilnahme zu, wie das Netzwerk behinderter Frauen Berlin, das Integrationsamt, das Reha Team der Arbeitsagentur Mitte, die Behindertenbeauftragte im Jobcenter Mitte, die BCA im Jobcenter Mitte, der ABSV, das HörBIZ. Besondere Unterstützung erhielt das Projekt von Seiten der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung Mitte, die auch den Ausstellungsort im Rathaus Mitte organisierte.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Sensibilisierung von Arbeitnehmer/innen in Bezug auf das Thema 'Teilhabe am Arbeitsleben von</p>	

Menschen mit Behinderung'	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Die Arbeitnehmer/innen der Institutionen, in denen die Ausstellungen stattfinden, nehmen an der Aktion "Die Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung ist für mich wichtig, weil ..." teil</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Arbeitnehmer/innen der Institutionen, in denen die Ausstellung gezeigt wurde, nahmen mit Interesse teil an der Sammlung der Statements zu "Die Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung ist für mich wichtig, weil ...". Die Statements und die Fotos der beteiligten Mitarbeiter/innen wurden Bestandteil der Ausstellung. So wurde den Besucher/innen deutlich, welche Position, die einzelnen Mitarbeiter/innen zu diesem Thema beziehen und sie wurden selbst angeregt, sich Gedanken zu diesem Thema zu machen. Durch die Veröffentlichung der Mitarbeiterstatements als Teil der Ausstellung identifizierten sich die Beschäftigten in IFD und Rathaus Mitte mit dem Thema des Projektes. Bei der Ausstellungseröffnung in der Berolina Galerie war das spürbar. Vertreter/innen beider Institutionen ließen es sich nicht nehmen, Grußworte bei der Ausstellungseröffnung im Rathaus Mitte zu sprechen und berichteten engagiert von ihren guten Erfahrungen in Bezug auf die Teilnahme am Projekt.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Die Öffentlichkeit im Bezirk ist über die Situation von Frauen mit Behinderung informiert und für das Thema sensibilisiert</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Die Ausstellungen werden im Bezirk beworben; Die Ausstellungen sind gut besucht Die Resonanz des Publikums auf die Ausstellungen ist positiv</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Mit der Wahl der Berolina Galerie im Rathaus Mitte entschieden wir uns ganz bewusst für einen öffentlich zugänglichen Ort. So erreichten wir u.a. die Besucher/innen des Bürgeramts Mitte und damit eine breite Öffentlichkeit.</p> <p>Wir luden zur Ausstellungseröffnung am 6.11.2013 ein (über Einladungskarten, die die LIFE Webseite und unseren facebook-Eintrag, Internetportale, Ankündigungen in der Tagespresse, Zeitungen von Behindertenorganisationen, Online-Kalendereinträge). Unsere Einladung wurde auch innerhalb der Berliner IFDs und des Bezirksamts Mitte weiter verteilt.</p> <p>In der Berliner Behindertenzeitung erschien rechtzeitig zur Ausstellungseröffnung ein ausführlicher Artikel über das Projekt. Der Bezirksbürgermeister hob die Ausstellung in einer</p>

	<p>Pressekonferenz im Anschluss an die Eröffnung lobend hervor.</p> <p>Am 6. November 2013 kamen ca. 50 Gäste zur Ausstellungseröffnung. Ihr Feedback war durchweg positiv. Einige Besucher/innen schrieben ihre Eindrücke und Anregungen in unser ausgelegtes Gästebuch</p> <p>Im Anschluss erhielten wir Anfragen, die Ausstellung auch im JobCenter Mitte, im Rathaus Schöneberg und im Jobcenter Schöneberg zu zeigen, ein sehr positiver Transfer-Effekt, da das Thema so auch Menschen in weiteren Berliner Bezirken erreichen und sensibilisierten kann.</p> <p>Im Januar 2014 erscheint ein Artikel zur Ausstellung im Magazin "inklusiv".</p>
--	--

\*Indikatoren

<b>Begründung für nicht erreichte Ziele</b> (bei Projektende):		

<b>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</b>
<p>Durch die Ausstellung wird der Austausch und die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema "Beschäftigung behinderter Frauen auf dem ersten Arbeitsmarkt" angeregt und nachhaltig gefördert. Erwerbslose Frauen mit Behinderung werden durch konkrete positive Beispiele ermutigt, sich auf Arbeitsstellen zu bewerben. Darüber hinaus kann die Ausstellung über die Projektlaufzeit hinaus von interessierten Institutionen bei LIFE e.V. geliehen werden, um so das Thema auch weiterhin präsent zu machen. Die gesammelten Statements von Arbeitnehmer/innen zeigen, wie sich andere Institutionen und ihre Mitarbeiter/innen diesem Thema annähern können. Sie können selbst Statements sammeln und die Ausstellung in ihren Räumlichkeiten zeigen.</p>

<b>III. Finanzierung</b>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	9982,36 LSK	
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel		
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.982,36 €	